



IN JEDER TONART ERFOLGREICH

Ob Sakralmusik, Tango-Messe, Klassik, Operette, Jazz, Pop oder Weihnachtslied – der Neue Kammerchor des Schiller-Gymnasiums begeistert mit einem vielfältigen Repertoire und singt sich mit beeindruckendem Fleiß und Einklang von Auszeichnung zu Auszeichnung.

Es ist Samstagvormittag, auch wenn das „Abendlied“ des Liechtensteiner Komponisten Joseph Rheinberger durch den zweiten Stock des Schiller-Gymnasiums klingt. Der „Neue Kammerchor“ probt für seinen Auftritt beim Internationalen Chorwettbewerb in Krakau Anfang Dezember. „Bleib bei uns – denn es will Abend werden.“

Chorleiter Thomas Kammel pocht dabei nicht nur auf die einwandfreie Stimmlage: „Es heißt *werden*, nicht *wärden*, die Gerstetter Interpretation. Ihr sagt ja auch nicht *Ärde*, sondern *Erde*.“ Die etwa 50 Schülerinnen und Schüler lachen und geben sich Mühe, bei der Wiederholung ihre Aussprache zu verbessern. Wort für Wort, Tonabschnitt für Tonabschnitt werden geduldig geübt.

Wie gelingt es, rund 50 Jugendliche zu motivieren, Samstag für Samstag von 9.30 bis 12.30 Uhr zur Probe zu erscheinen, statt nach einer anstrengenden Schulwoche auszuschlafen?

„Es macht einfach Spaß. Wir hatten viele gute Konzerte, haben sehr viel Schönes erlebt und gesehen, das spornt an“, meint die 19-jährige Theresa Rehm stellvertretend für die anderen „Frauen“ und „Männer“, wie sie kurzerhand von ihrem Chorleiter bei der Probe aufgerufen werden. „Es ist ein Geben und Nehmen, dadurch entsteht Interaktion“, ergänzt dieser.

Thomas Kammel, der am Schiller-Gymnasium Musik unterrichtet, gründete den Neuen Kammerchor 2005. „Neu“, weil es bereits in den 1970er- und 1980er-Jahren einen international erfolgreichen Kammerchor des Schiller-Gymnasiums, damals ein reiner Mädchenchor, gegeben hatte. Der heutige gemischte Chor – das jüngste Mitglied ist 14, das älteste 22 Jahre alt – kann ebenfalls bereits auf beachtliche Erfolge zurückblicken. Mehrmals wurde er sogar mit Gold ausgezeichnet. So erhielt er eine Goldmedaille beim 9. Internationalen Chorwettbewerb in Bad Ischl 2009, zweimal Gold beim 6. Internationalen Robert-Schumann-Chorwettbewerb in Zwickau 2010 und zwei



Goldmedaillen beim 9. Internationalen Chorwettbewerb in Riva del Garda 2011, jeweils in den Kategorien sakrale Chormusik und Jazz. Der Neue Kammerchor ist damit nun auch berechtigt, an den künftigen World Choir Games teilzunehmen, einer Art Olympiade für Chöre. Die nächste findet im Juli 2014 im lettischen Riga statt.

Jedes Jahr haben die Sängerinnen und Sänger neben dem Schulpensum und den Proben durchschnittlich 35 Auftritte zu bewältigen. „Das klappt nur, weil sich die jungen Leute wirklich engagieren“, lobt Thomas Kammel seine Truppe, zu der auch seine jeweils zwei Instrumente spielenden Töchter Cosima (15), Luisa (19) und Theresa (20) gehören.

Ein anderer Faktor für den Aufstieg des Chors ist sicher die Kompetenz seines musikalischen Leiters. Thomas Kammel widmet sich mit großer Leidenschaft dem Oratorienfach und dem Lied, wie auch die Konzerte des ebenfalls von ihm geleiteten Oratorien-

Die hervorragende Stimmbildung durch Chorleiter Thomas Kammel [1] spornt die Chormitglieder zu Höchstleistungen an. „Bei allem Perfektionismus verbreitet er aber nie Stress“, erzählen sie voller Bewunderung.



2



3



4

Schwärmen von den unvergesslichen Erlebnissen mit dem Chor: Thomas Ganzenmüller und Julian Theilacker [2], „Neuling“ Victoria Kopp [3] und Theresa Rehm [4].

Der Neue Kammerchor hatte den Komponisten bereits bei der „Misa Tango“ kennengelernt, weshalb Palmeri den Chor auf seiner dreiwöchigen Konzert-Tour durch Argentinien im Frühling 2012 begleitete. „Er war sehr beeindruckt, dass wir sein Stück kennen und ein junger Chor es mit dieser Begeisterung aufführt“, berichtet Thomas Ganzenmüller. „Ihm selbst stand dafür nur ein Erwachsenen-Chor zur Verfügung. Palmeri will deshalb unbedingt auch zum Oratorium nach Heidenheim kommen.“

Nicht nur für Thomas Ganzenmüller, der bereits 2011 Abitur machte und in München jetzt Schulmusik für das Gymnasium studiert, aber nach wie vor möglichst oft mit dem Kammerchor proben und auftreten möchte, stellte die Argentinien-Reise einen absoluten Höhepunkt dar. Alle Chormitglieder schwärmen von diesem Erlebnis. „Das einzige Problem war die Müdigkeit. Wir reisten etwa 7.000 Kilometer und hatten ein enormes Pensum zu bewältigen, aber wenig Schlaf. Bei den Konzerten spielte die Atmosphäre mit rein, jeder stand unter einer positiven Spannung. Erst hinterher merkte man die Müdigkeit.“

Der Anblick der weltberühmten Wasserfälle von Iguazu, ein Tag bei argentinischen Gauchos, die Salzwüsten der „Salinas Grandes“ in den Anden auf 4.200 m Höhe und viele andere wunderschöne Erlebnisse schweißten den Chor noch stärker zusammen. „Obwohl die Gruppe riesig ist und die Altersspanne von 14 bis 22 reicht, harmonierten alle sehr gut“, so Thomas Ganzenmüller, der den Kammerchor erst als Bassist der „Jazzica“-Jazz-Combo beim Projekt „All that's Jazz“ (2009) begleitet hatte und dann sozusagen „hineingewachsen“ war.

Finanziert wurde die Reise teils durch Spenden von Privatpersonen, der Stadt Heidenheim und der Hanns-Voith-Stiftung, teils, nach einem behördlichen Formularmarathon, durch das Auswärtige Amt und das Goethe Institut, 50 Prozent der Reisekosten mussten die Schüler aber selbst tragen.

Nach ihren Auftritten in Buenos Aires, Parana, Salta, Mendoza und anderen Städten Argentiniens endete die Reise mit einem Konzert in Olavarria, wo Wolgadeutsche le-

chors Heidenheim beweisen. Dabei bringt er den Mut auf, nicht nur Klassisches, sondern auch zeitgenössische Werke aufzuführen, wie zum Beispiel das Oratorium „Ecce cor meum“ von Paul McCartney, die „Friedensmesse“ von Karl Jenkins und die „Kantate über Liebe und Frieden“ des armenischen Komponisten Robert Amirkhanyan – eine Weltpremiere, die aufgrund eines der zahlreichen Kontakte zustande gekommen war, die Thomas Kammel während seiner Konzerttätigkeit als Sänger und Dirigent in verschiedenen Ländern knüpfen konnte. Eines davon war Armenien, wo der Neue Kammerchor im Juli 2010 in der Comitas Chamber Hall von Erivan auftrat.

„Das war mein stärkstes Erlebnis“, erzählt Julian Theilacker, seit November 2007 im Chor, erst als Tenor, mittlerweile als Bass. „Wir lernten Robert Amirkhanyan persönlich kennen, aber auch viele andere interessante und sehr herzliche Menschen. Als wir beim Konzert die armenische Hymne ‚Patria‘ gesungen haben, hat der Saal getobt. Die Menschen sind aufgesprungen und Amirkhanyan selbst hat vor Rührung geweint, dass wir die Hymne singen konnten. Ein magischer

Moment mit Gänsehautfaktor. So etwas zu erleben, ist inzwischen wie eine Sucht.“ Julian Theilacker, der bereits im Sommer sein Abitur gemacht hat, will daher möglichst lange im Chor bleiben, „bis ich eine Ausbildung – trotz allem weniger musikalisch, eher schauspielerisch – beginnen kann“.

Europäische Uraufführung

Ergriffenheit der Zuhörer ist auch beim „Oratorio de Navidad“ des argentinischen Komponisten Martin Palmeri garantiert. Obwohl Thomas Kammel bei der Probe moniert, dass das Alleluja im „Cuarteto y Coro“ noch keineswegs richtig jubelnd klinge, steigert jetzt schon der engelsgleiche Gesang der Jugendlichen die Vorfreude auf die Weihnachtsgeschichte in lateinischer Sprache. Es ist die europäische Uraufführung des Werkes von Palmeri, zu der er selbst anreisen will. Wie bei Palmeris Tangomesse „Misa Tango“, die der Chor mehrfach in Heidenheim aufführte, sind auch im Weihnachtsoratorium musikalische und stilistische Elemente des Tangos mit europäischer Sakralmusik und südamerikanischen Rhythmen, Melancholie mit Lebensfreude vereint.

ben, deren Vorfahren unter unmenschlichen Umständen zur Auswanderung gezwungen worden waren. Sie freuten sich ungemein über das Konzert der Jugendlichen, mit denen sie, wenn auch mit einem antiquierten Wortschatz, deutsch sprechen konnten.

Einen großen Beitrag zum reibungslosen Verlauf der Reise leistete Sylvia Lohse. Seit Sommer 2006 sorgt die ehemalige SG-Schülerin und Mutter von drei SG'lern ehrenamtlich für das gesamte Management des Chores, von der Reiseorganisation bis hin zur Konzertplanung. „Ein Fulltime-Job mit Überstunden am Wochenende und in den Ferien“, erklärt sie, klingt dabei aber keineswegs klagend, sondern fröhlich. „Herr Kammel macht die Musik und ich versuche, ihm so viel wie möglich abzunehmen.“ Zurzeit bewältigt sie die Herausforderung, für 60 Sängerinnen lange Kleider nähen zu lassen. Welcher Stoff, welcher Schnitt, welche Farben, wer näht sie? Keine leichte Aufgabe!

International erfolgreich

Kaum aus Argentinien zurück, ersang sich der Neue Kammerchor wie schon im Vorjahr bei den Schulchortagen Baden-Württemberg in Nagold den ersten Preis beim Chorwettbewerb „Deutsche Sprache“.

„Neulinge“ wie Victoria Kopp (14), die seit Anfang des Jahres Mitglied des Chors ist, werden übrigens von Anfang an „ins kalte Wasser geworfen“. Sie singen sofort bei jedem Auftritt mit. Victoria, die seit sechs Jahren Klavier spielt, beherrschte immerhin bereits die Noten. „Mein erster Auftritt war gleich Mitte Februar beim Benefizkonzert des Rotary Clubs.“ Lampenfieber kennt sie



5



6



7



8

kaum. „Bei manchen Konzerten, wie zum Beispiel der Sommerserenade im Juli in der Klosterkirche Obermedlingen, bekam ich jedoch richtig Gänsehaut.“

Theresa Rehm, erst Alt, jetzt Sopran, und seit 2008 im Chor, litt nur im ersten Jahr unter Lampenfieber. „Wenn man jedoch weiß, dass man alle gemeinsam hinter sich hat, ist man nicht mehr so aufgeregt.“ Wie Victoria Kopp betrachtet sie das Singen als guten Ausgleich zum Lernen und kommt gern zur samstäglichen Probe. Obwohl sie schon im letzten Jahr ihr Abitur gemacht hat, will sie auf jeden Fall bis zum Studium im Chor bleiben. Es ist also sicher kein Zufall, dass

Ob klassisches Lied [5], Operette wie „Die Fledermaus“ [6] oder Performance beim Dreh mit dem SWR Fernsehen [7] – das Repertoire des Neuen Kammerchors ist vielfältig. Immer im Hintergrund dabei: Sylvia Lohse [8], die seit 2006 alle Aktivitäten des Chores organisiert.

sie Musik und Mathematik auf Lehramt studieren will.

Seine musikalische Qualität und das uneingeschränkte Engagement seiner Mitglieder konnte der Neue Kammerchor im Mai dieses Jahres erstmals auch im SWR-Studio in Stuttgart unter Beweis stellen. Seit neun

Die moderne Form der Arbeit!



tempoZEITARBEIT

Mit tempo zum Erfolg

89518 Heidenheim · 07321-925060 · hdh@tempozeitarbeit.de

89073 Ulm · 0731-14020760 · ulm@tempozeitarbeit.de

tempoZeitarbeit GmbH

www.tempozeitarbeit.de

Wir suchen Facharbeiter und Helfer (m/w) aller Branchen



9



10



11

Auf den Reisen geht es nicht nur um Konzerte. Die Chormitglieder lernen auch Land und Leute kennen wie z. B. in Argentinien beim Reiten mit den Gauchos [9] und bei einer Fahrt durch den Regenwald [10]. In Armenien begeisterte sie die Kultur [11].

Jahren produziert der Sender alljährlich den „Musikalischen Adventskalender“ mit Chören, Ensembles und Sängern aus Baden-Württemberg. Zur Jubiläumsausgabe wurde nun auch der Neue Kammerchor eingeladen.

Der Termin mit dem SWR war etwas kurzfristig gekommen, trotz mündlicher Abiprüfung am nächsten Tag konnte sich Thomas Kammel jedoch auf seine „Frauen“ und „Männer“ verlassen. „Sie sind fast alle erschienen“, erzählt er nicht ohne Stolz. Die in Zusammenarbeit mit dem Hänssler Verlag in Stuttgart entstandene CD mit 24 Advents- und Weihnachtsliedern ist bereits im Handel erhältlich. In prominenter Gesellschaft wie den German Brass oder dem SWR Vokalensemble präsentiert der Neue Kammerchor Morten Lauridsens „Dirait On“ nach einem Gedicht von Rainer Maria Ril-

ke, am Flügel begleitet vom jungen Bundespreisträger Sören Gieseler aus Herbrechtingen. Ein Euro des Kaufpreises geht an die Kinderhilfsaktion „Herzenssache“.

Die Schülerinnen und Schüler aus Heidenheim lösten bei den SWR-Leuten so viel Sympathie und Anerkennung aus, dass ein TV-Team nun sogar einen Fernsehbeitrag über den Chor drehte, einmal im Congress Centrum und erst vor kurzem in der Klosterkirche Neresheim [Am 21.12. in „Kaffee oder Tee“ im SWR Fernsehen, 16.05 bis 18 Uhr].

Erfolg wird nicht geschenkt, er muss hart erarbeitet werden. Die Motivation der jungen Chormitglieder ist jedoch enorm. Mit Engagement und Freude erweitern sie kontinuierlich ihr Repertoire, das schon jetzt durch seine Vielseitigkeit beeindruckt. So sind auch zukünftig viele musikalische „Sternstunden“ zu erwarten. *js*

Der nächste Auftritt: Neujahrskonzert am 6. Januar 2013 um 17 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche. Ausschnitte aus Auf-
führungen gibt es auch online unter <http://www.youtube.com/user/neuerkammerchor> – oder einfach den QRCode scannen!



Naturtheater
HEIDENHEIM

So ein Theater!

Die Geschenkidee zum Weihnachtsfest

Vorschau 2013

Kohlhiesels Töchter

Sommerproduktion ★

Robin Hood

Kinderstück

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in das Jahr 2013 und freuen uns auf ein Wiedersehen bei **Robin Hood** und **Kohlhiesels Töchter**. Jetzt Tickets sichern. Vorverkauf hat begonnen.

www.naturtheater.de

Hermann Voith Galerie

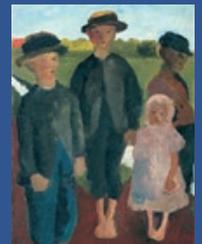
KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM



Ernst Ludwig Kirchner
Sitzender Akt mit Fächer, 1911



Alexej von Jawlensky
Große Meditation:
Gelb - Blau - Rot, 1936



Paula Modersohn-Becker
Vier Worpsweder Kinder,
um 1900

Expressionisten

aus der Sammlung

Dr. Alfred Gunzenhauser Chemnitz

1. Dezember 2012 bis 7. April 2013

Hermann Voith Galerie

KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM

Picasso Plakate- und Druckgraphiksammlung

Marienstraße 4, 89518 Heidenheim

Di - Fr 10-12 und 14-17 Uhr,

Mi 10-12 und 14-19 Uhr, Sa/So/Feiertag 11-17 Uhr

Telefon 07321 - 327 48 10 oder 327 48 14

www.kunstmuseum-heidenheim.de



Stadt Heidenheim